

## **Gedanken zum Status quo der Menschheit ...**

Zwei Perspektiven und einige offene Fragen

von Wolfgang Fischer

**I** Innerhalb des Raums der monotheistischen Matrix und der mit ihr seit einigen tausend Jahren praktizierten patriarchalen Sozialisierung verkrüppeln indigen, autochthon angelegte emotionale Intelligenz und angeborenes Mitgefühl zu den dunklen Blüten eines gefühl-losen Intellekts im Dienste nur der elitären Herdenführer und ihrer vom Leben entfremdeten Interessen eines Fortschritts (hinweg von der natürlichen Lebensfülle und -Vielfalt), der in nichts anderes mündet als in eine immer größer und schier unüberwindlich werdende Entfernung von den vielfältigen und gesunden Notwendigkeiten der Lebensbedingungen der Natur unseres Planeten ... Monokultur, Artensterben, Verwüstung, Vergiftung, Verstrahlung, Manipulation an Gewässern, Landschaften, Wetter und Atmosphäre, unermesslich werdender materieller Reichtum und Macht über andere verweisen letztendlich auf ein systematisches und kriminelles Verachten von kreativen Lebensprinzipien, was uns allen spürbar vor Augen liegt.

Das patriarchale Projekt des Ersatzes des Lebens durch Produkte von Maschine und Technologie (aktuell als *Green New Deal* präsentiert) ist nur eine Imagination, eine rücksichts- und religions-lose intellektuelle Omnipotenz-Halluzination mit letztendlich fatalem Ausgang - Digitalisierung und Virtuelle Welt - **die Verkehrung des Lebens**.

Ihr hauptsächlich vom "mainstream" gefärbtes Verstehen lässt die meisten Menschen wie fremdgesteuert gegen ihre ureigenen Interessen agieren. Die ursächlichen Zusammenhänge nicht erkennend, erscheint ihnen die allgegenwärtige Destruktion als völlig "normal und alternativlos", - als der allgemein zu akzeptierende "Preis des Lebens".

Daher auch der fehlende Einsatz in Richtung eines "Abschaltens der Maschinen (des Fortschritts)", - eine längst ausstehende Reaktion, die wir alle weiterhin mit dem Verlust individueller wie auch sozialer Gesundheit und der zunehmenden Versehrtheit der Natur bezahlen.

Erst das emanzipatorische Ablegen der "Systembrillen" und ein authentisches Wahrnehmen der geschaffenen komplexen und lebensfeindlichen Realitäten geben die mittlerweile abgrundtiefe Kluft zu erkennen zwischen den nur verführenden Angeboten des kapitalistischen Patriarchats, seinen falschen Religionen und das Leben verachtenden Ideologien und dem, was uns die Natur immer schon völlig frei und liebevoll bedingungslos zum erfüllenden allgemeinen Wohl im Sinne des Fortbestand des Lebens im Organismus Erde anbietet und gibt.

**II** Wenn wir die Zeitenräume vor den etwa 7000 Jahren des Patriarchats betrachten, dann finden wir dort kein eigenständiges "Böses" weder als göttliches Gesetz noch als Teil gar des Evolutionsprozesses. Erst mit der vermutlich durch äußere Katastrophen bewirkten

Unterbrechung und schließlich dem Verlust des vormals seit mehr als 200 000 Jahren allseits erfahrenen und gelebten Narrativs des Lebens, des ewigen Webens der kulturellen Lebensmatrix konnte eine Situation entstehen, in der ein natürliches und organisches Entwickeln von Überlebenskompetenz aus der lebens-notwendigen und liebevollen Gelassenheit des evolutionären Lernprozesses heraus fiel und an Stelle der Gelassenheit ein neuer Raum sich auftat, in dem sich dann alles **Mögliche** "tummeln" konnte. Es entwickelte sich dort dann systematisch die Verkehrung mit allem wirren Drum und Dran. Es konnte dann dort mit Gewalt ein Projekt durchgesetzt werden, dass wesentliche Grundbedingungen des Lebens negiert, gefährdet bis zerstört, so dass die reale Möglichkeit der Auslöschung höher entwickelter Lebensformen entstanden ist und sich weiter manifestiert. .... *Der weite unendliche kosmische Raum der Verbundenheit allen Seins wird davon vermutlich nur marginal, sicherlich aber traurig berührt.*

Der natürliche evolutionäre Lernprozess ist ein Bewusstwerdungsprozess hin zu der Lebensgewissheit des sicheren Eingebundenseins im tragenden Netz des Lebens, des gesamten kosmischen Seins und dessen Bewegung. Es ist die Weisheit eines wohltuenden Wissens um natürliche und dynamische Gegensätzlichkeiten und um deren immer währende komplementäre und spielerische Vervollständigung zum Heilen-Ganzen einer wunderbaren Entwicklung des Lebens auf unserem Planeten Erde. Genetisch wie epigenetisch strukturiert sich ein mit allem Leben kompatibler und das Leben sichernder Lebensplan von den Lebens-Anfängen her bis hin zum homo sapiens .....

Dieser ist nun im Gegensatz zu allen anderen Lebensformen vor ihm nicht mehr genetisch oder instinktiv in der Lebensmatrix gehalten, sondern sozusagen in einen freien Raum von Möglichkeiten gesetzt worden. Er hat Wahlmöglichkeiten. Und jede dieser Optionen hat klare Konsequenzen. An deren Qualität kann und soll der Mensch sich orientieren. Es gibt schmerzende Konsequenzen und es gibt Konsequenzen, die fühlen sich wohl, stimmig und bestärkend an. Mittels des authentischen evolutionären Lernprozesses des Einzelnen ist von Natur her gewährleistet, dass das Neugeborene sich geborgen im und vom Leben angenommen fühlt und in diesem Raum des bedingungslosen Angenommenseins im Laufe seines Lebens vollkommen gelassen zu dem oben beschriebenen Bewusstsein der sicher tragenden Liebe und Verbundenheit allen Seins findet.

Wie wir mittlerweile wissen, ist diese bedingungslose Gelassenheit eine kulturelle Grundbedingung des Lebens, deren Nicht-Erfüllen - egal aus welchem Grund - zu Verlust der Überlebenskompetenz führt, zu alledem, was wir von den schmerzvollen und "verkehrten" Realitäten des Patriarchats her kennen.

Der Verlust des sich Organisch-Entwickeln-Könnens und der Wechsel hin zu einem systematischen Machen hat die Verkehrung des Lebens bewirkt und über *Dogmen und Verbote zu Beherrschung, Indoktrinierung, Domestizierung, Zivilisation* usw. geführt. Anstelle von *gelassener Erfahrung im Lebensraum mit dem Ziel der Sicherung von dessen allseitigen und umfassenden indigen begründeten und befriedenden Wohlergehen* hat seit diesem Verlust eine permanente Inquisition der Macher mit Gewalt Andersdenkende und -fühlende zu Abermillionen ausgelöscht und vernichtet und die Natur zunehmend verwüstet. Immer wieder aufkeimende und dem System bedrohlich

werdende Lebensimpulse wurden und werden vernichtet, aktuell siehe Julian Assange, Chelsea Manning u.a.m. Auch der schwarzmagisch anmutende Trick, das überlebensnotwendige Gas CO<sub>2</sub> zu *verteufeln*, nur um von der systematischen industriellen und militärischen Lebensvernichtung abzulenken, verweist auf eine finale Dimension der Zivilisation der Alchemisten (Claudia von Werlhof).

Ob wir Menschen es schaffen werden, uns an die vor-patriarchalen Zeiträume zu erinnern, um uns rechtzeitig wieder den Freiraum geben zu können, in dessen Gelassenheit der evolutionäre Lernprozess dafür Sorge tragen kann, die Identität allen Lebens zu bewahren und in die Zukunft zu tragen ?

Werden wir wieder bereit sein, an das Leben selbst zu glauben anstelle dessen, was uns die Verkehrung nur vorgaukelt ?

Wollen wir erneut das Leben verwirklichen oder weiterhin dessen vernichtende Verkehrung ?

<http://emanzipationhumanum.de>  
<http://mensch-sein.de>

<http://mensch-sein.de/downloads/verkehrung.pdf>